

Operation Zeitenwende - Eine Zwischenbilanz

Was Gesellschaft und
Bundeswehr leisten müssen

17.03.2025, 18.00 - 20.30 Uhr
Augustinerkloster
Augustinerstraße 11, Erfurt



Bild: picture alliance / Zoonar | Marcus Friedrich

Programm

Begrüßung

Wolfgang Höffken, Landesbüro Thüringen der Friedrich-Ebert-Stiftung

Einführung und Moderation

Hans-Joachim Schaprian, Oberst a. D.

Diskussionsimpulse

- *Generalleutnant Gert Nultsch*, Abteilungsleiter Planung im Bundesministerium der Verteidigung
- *Georg Maier*, Thüringer Minister für Inneres, Kommunales und Landesentwicklung
- *Prof. Dr. Sophia Hoffmann*, Inhaberin der Professur Internationale Politik und Konfliktforschung an der Universität Erfurt
- *Oberstleutnant Andreas Obst*, stellv. Kommandeur Landeskommando Thüringen

Im Anschluss besteht bei einem Imbiss die Möglichkeit, das Gespräch in kleineren Kreisen fortzusetzen.

Vor drei Jahren rief Bundeskanzler Olaf Scholz die „Zeitenwende“ aus – als Reaktion auf den völkerrechtswidrigen Angriff Russlands auf die Ukraine. Dieser Krieg markierte das Ende einer regelbasierten Sicherheitsordnung und stellt Demokratien weltweit vor neue Herausforderungen. Gleichzeitig verschärfen sich globale Konflikte durch den Klimawandel und wachsenden Migrationsdruck.

Die Bundesregierung hat mit einer Nationalen Sicherheitsstrategie und einem Sondervermögen von 100 Milliarden Euro für die Bundeswehr erste Weichen gestellt. Doch wie steht es um die Sicherheit Deutschlands und Europas? Welche Auswirkungen hat die Zeitenwende auf unsere Gesellschaft und die Bundeswehr? Und wo besteht weiterer Handlungsbedarf?

Diese Fragen möchten wir gemeinsam mit Experten diskutieren und eine Zwischenbilanz ziehen. Wir laden Sie herzlich ein, mit uns zu diskutieren!

Wir bitten um Anmeldung unter:
<https://www.fes.de/veranstaltungen/veranstaltungsdetail/281840>